

vom 24.10.2017, 16:28 Uhr

Update: 25.10.2017, 07:15 Uhr

## DNA-Halskette

# Das etwas andere Erinnerungsbild

Von Ina Weber

Die Bestattung Wien bietet für Hinterbliebene die DNA der Verstorbenen als Kunstwerke an.

Wien. So könnte das Erinnerungsfoto des Verstorbenen auch aussehen: dessen persönliche DNA auf Leinwand gedruckt. Die alte Fotografie, die über dem Konsolentisch hängt, ist damit obsolet. Die Oma oder der Opa ist in Form von Strichen an der Wand zu sehen.

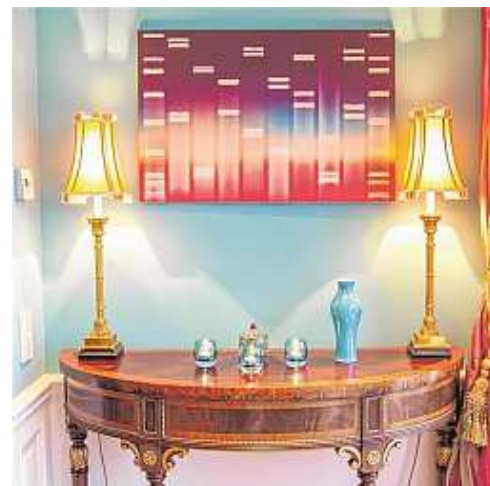
Die Bestattung Wien präsentierte gestern, Dienstag, im Vorfeld von Allerheiligen neue Möglichkeiten, um der Toten zu gedenken. "Der Trend geht zur Individualität", sagte Geschäftsführer Jürgen Sild. Dies sei überall in Europa feststellbar. Man könne aber schon sagen, dass gerade die Wiener eine schöne Bestattung schätzen. "Die scheene Leich" komme nicht von ungefähr. Dazukomme, dass immer mehr Menschen den Wunsch hätten, als Gedenken an die Verstorbenen etwas bei sich zu tragen, so Sild.

Nachdem zuletzt Fingerprints - dabei wird der Fingerabdruck des Verstorbenen auf Schmuckstücke gepresst - und der digitale Nachlass eingeführt wurden, bietet die Bestattung Wien ab sofort drei neue Leistungen mit einer neuen Methode an: die Aufbewahrung der DNA des Verstorbenen in Form einer Kette, eines Bildes oder in einer Kapsel.

Auf dem Bild, das es in unterschiedlichen Designs und Größen gibt, werden die für jeden Menschen einzigartigen DNA-Variationen sichtbar gemacht. Ob man lieber eine Fotografie oder eben das DNA-Bild eines geliebten Verstorbenen aufhängt, sei Geschmackssache, sagte die Geschäftsführerin der Confidence DNA-Analysen GmbH, Susanne Haas, zur "Wiener Zeitung". Auch das DNA-Bild sei ein Kunstwerk, ein Porträt eines Menschen.

## DNA-Halskette und -Kapsel

Zwei weitere Möglichkeiten, die echte DNA des Verstorbenen und nicht nur den Print davon aufzuheben, sind die präsentierte Halskette und die Kapsel. Der Anhänger der Kette beinhaltet liquide DNA in einer Pirole. Dabei handle es sich um extrahierte und gereinigte DNA eines Verstorbenen in einer stabilen Pufferflüssigkeit, so Haas. So könne



**Das DNA-Profil eines Verstorbenen als Kunstwerk auf eine Leinwand gedruckt.**

© Confidence DNA-Analysen

man den Liebsten oder die Liebste immer bei sich tragen.

Die DNA-Kapsel hingegen wird von der Schweizer Firma Immer & Ewig AG angefertigt. Neben der Erinnerung stünde dabei das Aufdecken von Erbkrankheiten im Vordergrund, so Frank Ripka von Immer & Ewig.

### **Medizinische Vorsorge**

"Der Opa hat vielleicht Bluterkrankungen gehabt", sagte Ripka. Dank der aufgehobenen DNA könnten Krankheiten und Risiken in der Familie frühzeitig erkannt und rechtzeitig behandelt werden. Dieses Wissen sei sonst endgültig verloren, so Ripka. Es sei kaum vorstellbar, wofür DNA in 30, 40 oder 50 Jahren verwendet werden kann, fügte Sild hinzu.

Im Fall der Halskette wird die DNA über ein Stück Fingernagel des Verstorbenen gewonnen. Bei der dreifach versiegelten Kapsel mit Stahlhülle wird die DNA von der Bestattung Wien entnommen und an die Immer & Ewig AG weitergeleitet. Diese wiederum arbeiten mit einem Genlabor in Kanada zusammen. "Welches im Gegensatz zu anderen Labors keine Daten-Speicherung vornimmt", so Ripka zur "Wiener Zeitung". Bei anderen Labors, billigeren Anbietern, könnte es vorkommen, dass Daten gespeichert und weiterverkauft werden.

Bei Confidence DNA-Analysen wird die DNA physisch zwei Jahre lang aufbewahrt. "In Österreich gibt es ganz strenge Regelungen", versicherte Haas. Die Daten würden nach den zwei Jahren ausschließlich beim Endkunden, dem Besitzer der Kunstwerke, liegen. Eine weitere Aufgabe ihres Unternehmens seien natürlich Vaterschaftstests. Diese stünden jedoch im Fall der Bestattung, wo es in erste Linie um die Erinnerung an die Verstorbenen gehe, nicht im Vordergrund.

Ganz billig ist diese Art der Erinnerung aber nicht. Ein DNA-Bild oder eine DNA-Halskette kostet je nach Ausführung ab 340 Euro. Die Speicherung der DNA in einer Kapsel kommt auf 799 Euro. Angesichts der ohnehin schon recht hohen Begräbniskosten wird sich der Andrang zunächst wohl in Grenzen halten.

Die Bestattung Wien bietet nun als erstes Bestattungsunternehmen Österreichs Produkte mit der DNA eines Verstorbenen an. Für Sild ist es wichtig, auch als altes Gewerbe mit der Zeit zu gehen. "Durch die Digitalisierung und das Voranschreiten neuer Technologien und dem Bedürfnis der Kunden nach mehr Individualität, müssen auch wir am Puls der Zeit liegen", sagte er. Von der historischen Pferdekutsche über die Diamantbestattung - Herstellung von Diamanten aus der Asche des Verstorbenen - hin zu Videopräsentationen während der Zeremonie, die Hinterbliebenen fordern immer mehr ihr persönliches Begräbnis.

[www.bestattungwien.at](http://www.bestattungwien.at)

[www.wienerverein.at](http://www.wienerverein.at)

[www.immerundewig.com](http://www.immerundewig.com)

URL: [http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wien/stadtleben/925092\\_Das-etwas-andere-Erinnerungsbild.html](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wien/stadtleben/925092_Das-etwas-andere-Erinnerungsbild.html)

© 2017 Wiener Zeitung